



## Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

### THEMA IM BLICK: MIT DEN OHREN SEHEN



#### Ich kann dich gut hören



Der Hörsinn ist der erste Sinn, der sich entwickelt. Schon im Mutterleib nehmen Kinder Stimmen und Töne wahr und nach der Geburt erkennen die Babys die Stimme ihrer Mutter wieder. Das Ohr ist somit wichtiges Sinnesorgan und spielt für die Entwicklung von Kindern eine große Rolle. Denn auch über das (Zu-)Hören bauen Kinder emotionale Bindungen auf, regen ihre Phantasie an, erschließen sich die Welt und erlangen wichtige Voraussetzung für den Schriftspracherwerb. Doch (Zu-)Hören muss gelernt werden und gehört zu einer ganzheitlichen Förderung auch im Bereich der Medienkompetenzförderung.

Anregungen, wie Sie die (Zu-)Hörfähigkeit bei Kindern spielerisch und kreativ – mit und ohne Medien – unterstützen, fördern und schulen können, erhalten Sie in dieser Ausgabe.

#### **Unsere Ohren sind wichtige Sinnesorgane, die rund um die Uhr im Einsatz sind.**

Wir können sie nicht einfach schließen wie beispielsweise unsere Augen. Wir nehmen Eindrücke über die Ohren wahr und selbst wenn es ganz leise ist, hören wir trotzdem noch etwas: unseren Atem.

Während des Heranwachsens spielt das Hören bei Kindern eine große Rolle. Sie lassen sich gerne Geschichten vorlesen oder lauschen Hörspielen. Und auch beim Fernsehen sind es neben den Bildern die Hör-Elemente, die jüngere Kinder faszinieren und in ihren Bann ziehen. Die unterschiedlichen Stimmen, Geräusche und Musik-Elemente, die sie in Hörmedien wahrnehmen, lassen sie ihre eigenen Bilder im Kopf entwickeln: Sie sehen mit ihren Ohren. Über das Zuhören werden Emotionen entwickelt und Bindungen aufgebaut. Kinder hören bei Hörspielen nicht einfach nur zu, sondern sie erleben die Geschichte und fiebern mit den Figuren mit. Düstere Musik oder bedrohliche Geräusche können bei Kindern Angst hervorrufen. Kinder halten sich beim Fernsehen meist erst dann die Ohren und Augen zu, wenn sie etwas als bedrohlich wahrnehmen.

Auch im Gespräch mit Erwachsenen ist das Zuhören für Kinder wichtig. Sie empfinden das gegenseitige Zuhören als eine Art Zuwendung und fühlen sich abgestoßen, wenn ihnen nicht zugehört wird.

## THEMA IM BLICK: MIT DEN OHREN SEHEN



**Bewusstes Zuhören muss jedoch gefördert werden und braucht Zeit.** Dazu gehört auch, dass Kinder lernen, Geräusche und Inhalte zu filtern, aktiv zuzuhören und bewusst wegzuhören. Dies sind wichtige Fähigkeiten, die im sozialen Umgang mit anderen, z.B. in Gesprächen, benötigt werden und auch für die Orientierung in der (Medien-)Welt bedeutsam sind. Zudem ist das aktive und genaue Hinhören Voraussetzung für die Entwicklung eines phonologischen Bewusstseins (Laute herauszuhören, Reime zu erkennen, Wortsilben zu trennen) und bildet damit die Grundlage für den Erwerb der Schriftsprache.

**Durch den Einsatz von Medien kann die Hörfähigkeit der Kinder auf eine kreative Art und Weise geschult und gefördert werden.**

## MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



### Mein Hör-Tagebuch: Ich höre was, was Du nicht hörst...

#### Was kann ich hören?



#### Noch mehr Geräusche!



Geräusche, Stimmen und Töne begleiten den Alltag der Kinder. Dennoch müssen Kinder erst lernen mit ihrem Gehör umzugehen. Zu bestimmen, aus welcher Richtung ein Ton kommt oder auch das Filtern von Alltagsgeräuschen fällt ihnen noch schwer. Eine bewusste Auseinandersetzung mit Geräuschen im Kindesalter schult die Hörfähigkeit.

Nutzen Sie die Bildkarten, um gemeinsam mit den Kindern ein Hör-Tagebuch zu erstellen. Finden Sie zusammen mit den Kindern heraus, welche medialen und non-medialen Geräusche, Gespräche und Musik sie am vergangenen Tag zu welcher Tageszeit und an welchem Ort gehört haben. Wann z.B. lief das Radio/der Fernseher, wann wurde in der Küche mit Besteck geklappert oder wann hat Mamas oder Papas Handy geklingelt? Reflektieren Sie gemeinsam mit den Kindern auch, welche Geräusche sie als schön oder störend empfunden haben.

Die Bildkarten geben Anregungen, um mit Kindern über Geräusche zu sprechen, sich Geräusche aus dem Alltag bewusst zu machen und Geräusche nachzumachen. Lassen Sie die Kinder die Bilder ausschneiden und in das Hör-Tagebuch kleben.

## MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Wenn Sie die Vorlage auf Plakatgröße ausdrucken, können Sie das Hör-Tagebuch mit der ganzen Gruppe erarbeiten. Wahlweise können Sie den Aufbau der Vorlage auch für die eigene Erstellung von Plakaten oder Pinnwänden nutzen.

### Lassen Sie dabei die Kinder berichten:

- Das höre ich drinnen...
- Das höre ich draußen...
- Das Geräusch kommt von/aus...
- Das Geräusch ist schön...
- Das Geräusch finde ich doof...
- Das höre ich morgens/abends...
- Musik und Hörspiele höre ich am liebsten....
- ....

### Lassen Sie die Kinder die Geräusche nachmachen

- Wie hört sich der Staubsauger an?
- Wie klingt es, wenn ihr euch die Zähne putzt?
- Wie klingt das Telefon zu Hause?
- Wie klingt Mamas/Papas Handy?
- Welche Geräusche machen eure Tiere?
- Wie klingt es, wenn ihr morgens geweckt werdet?
- Was ist euer Lieblingslied? (Regen Sie die Kinder an zu singen)
- Was hört ihr, wenn das Fenster geöffnet wird?
- ....

Sie können auch das Bild „Medien bei uns zu Hause“ auf der Webseite nutzen und mit den Kindern zusammen die Geräusche der einzelnen Räume in dem Haus durchgehen. Fragen Sie die Kinder, welche medialen und non-medialen Geräusche sie zu Hause in welchem Zimmer hören. So können sie auch gemeinsam reflektieren zu welchen Tageszeiten z.B. der Fernseher im Wohnzimmer „Geräusche macht“, Musik gehört wird oder den Kindern vorgelesen wird. Dabei ist es auch interessant zu erfahren, welche Fernsehsendungen, CDs oder Bücher sie dabei gehört haben.

Fragen Sie nach Lieblingshörspielen, Lieblingssendungen, Lieblingsliedern. Evtl. veranstalten Sie auch einen Nachmittag, an dem die Kinder diese Lieblingslieder und -hörspiele mitbringen und gemeinsam anhören dürfen.

## MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



### Einstiegsübungen zum Hören

Zum Einstieg in die Arbeit mit dem Hör-Tagebuch eignen sich z.B. die folgenden Aufwärmspiele, bei denen sich die Kinder auf das Hören konzentrieren müssen:

#### Blindenführer

Jeweils zwei Kinder bilden ein Team und einem Kind werden die Augen mit einem Schal oder einem Tuch verbunden. Das sehende Kind ist dann der Blindenführer und führt das Kind mit den verbundenen Augen durch den Raum oder durch das Gelände. Der Blindenführer ist auch dafür verantwortlich, dass das andere Kind nicht irgendwo anstößt. Da das Spiel hohe Konzentrationsfähigkeit – bei beiden Kindern – erfordert, sollten nach ca. zwei Minuten die Rollen getauscht werden.

#### Wecker verstecken

Aus der Gruppe wird ein Kind ausgewählt, das den Raum verlässt. In der Zeit wird ein Wecker oder ein anderer klingender Gegenstand (z.B. Eieruhr) versteckt. Das Kind wird in den Raum geholt und muss anhand der Geräusche den Wecker finden. Dieses Spiel eignet sich besonders, um die Hörfähigkeit von Kindern zu trainieren, da sie die Richtung, aus der ein Geräusch kommt, noch nicht so gut bestimmen können.

### Basteltipp: Geräusche-Memory

Ein Geräusche-Memory kann von den Kindern ganz einfach selber gebastelt werden. Sie füllen Behälter (z.B. Überraschungsei-Kapseln oder Kaffeedosen) mit Materialien wie beispielsweise Kieselsteine, Sand, Reis oder auch einzelnen Gegenständen wie z.B. eine Nuss oder eine Murmel.

Zwei Dosen werden mit den gleichen Materialien gefüllt, sodass es wie im klassischen Memory-Spiel mehrere Pärchen gibt. Die zusammengehörenden Dosen sollten am Dosenboden markiert werden, sodass die Pärchen auch ohne Öffnen der Dosen überprüft werden können. Zum Spielen werden die fertigen Dosen gemischt aufgestellt und die Kinder müssen die Dosenpaare durch Schütteln und genaues Hinhören herausfinden.



## MEDIEN AKTIV



### Geräusche-Exkursion

Der Frühling ist da! Die bunte Pflanzenwelt und die aktive Tierwelt können wir schon mit den Augen bewundern, aber wie hört sich der Frühling eigentlich an? Genaues Hinhören ist hier gefragt. Begeben Sie sich zusammen mit den Kindern und ausgestattet mit einem Aufnahmegerät auf eine Geräusche-Exkursion. Dabei werden Töne, Klänge und Laute aufgenommen, die die Kita im Frühling widerspiegeln.



### Methoden und pädagogisches Setting

Die Geräusche-Exkursion lässt sich gut mit kleineren Gruppen durchführen. Benötigt werden der Anzahl der Gruppen entsprechend viele Aufnahmegeräte. Hierfür eignen sich z.B. Mikrofone (z.B. Easi-Speak-Mikrofon), Handys, Smartphones oder MP3-Aufnahmegeräte. Bevor es losgeht, sollten Sie die Kinder auf das Hören einstimmen. Für die Geräusche-Exkursion eignen sich Aufwärmübungen, bei denen sich die Kinder auf die Klänge ihrer Umgebung konzentrieren.

### Aufwärmübung

Setzen Sie sich zuerst in der Kita zusammen mit den Kindern in einen Kreis: Alle sollten ganz leise sein. Lauschen sie gemeinsam den Geräuschen aus der Umgebung und fragen Sie die Kinder, was sie hören. Gehen Sie anschließend nach draußen und sammeln sie auch hier Töne und Klänge, die sie mit ihren Ohren wahrnehmen. Fragen Sie die Kinder, welche dieser Geräusche man besonders im Frühling hört. Hier können z.B. summende Bienen, zwitschernde Vögel, im Wind wehende Blätter oder draußen spielende Kinder genannt werden. Sammeln Sie aber auch gemeinsam Ereignisse des Frühlings, die man nicht hören kann (z.B. das Blühen von Blumen und Bäumen). Das gemeinsam erstellte Hör-Tagebuch und/oder die Bildkarten können als Anregung genutzt werden, um Geräusche aus der Umgebung der Kita zu finden.

**Jetzt geht es los.** Statten Sie jede Gruppe mit einem Aufnahmegerät aus und erläutern Sie den Kindern die Bedienung. Bestimmen Sie ein Kind, das zuerst die Rolle des Aufnahmeleiters übernimmt. So können Streitigkeiten zwischen den Kindern verhindert werden. Erkunden Sie die Geräusche in der Umgebung ihrer Kita und lassen Sie den Aufnahmeleiter ein Geräusch, das ihm besonders gut gefällt, aufnehmen. Lassen Sie die Kinder zwischendurch immer wieder die Augen schließen, um sich auf die Geräusche zu konzentrieren. Hat ein Kind etwas aufgenommen, darf ein anderes Kind Aufnahmeleiter sein.

Haben alle Kinder ein Geräusch oder sogar mehrere aufgezeichnet, können Sie anschließend ihre Ergebnisse gemeinsam anhören. Schließen Sie das Aufnahmegerät

## MEDIEN AKTIV



dazu entweder direkt an Aktivboxen an oder laden Sie die mp3-Dateien auf einen Computer. Für die Bezeichnung der einzelnen Dateien eignet sich der Name des jeweiligen Aufnahmeleiters und des aufgenommenen Geräusches. Hören Sie sich mit allen Kindern aus der Gruppe die Aufnahmen an und lassen Sie die Kinder die einzelnen Geräusche erraten. Der jeweilige Aufnahmeleiter kann dann aufklären, um welches Geräusch es sich handelt und wo er es aufgenommen hat.

### Variante 1

Zu dem jeweiligen Geräusch können die Kinder ein passendes Foto aufnehmen. Anschließend können Foto und Geräusch zusammen in einer Präsentation dargestellt werden. Schauen und hören Sie sich die Präsentation gemeinsam mit den Kindern an.

### Variante 2

Bevor ein Kind ein Geräusch aufnimmt kann es sich kurz vorstellen, indem es z.B. sagt: „Ich heiße Felix und höre...“.

### Variante 3

Geräusche selber machen: „Wie klingt ein Pferd? Wie kann ich das Geräusch von Schritten im Schnee erzeugen, wenn gar kein Schnee liegt?“ Machen Sie selbst mit den Kindern Geräusche und nehmen Sie diese auf. Lassen Sie erraten, wie was klingt und was es sein könnte. Anregungen, wie Geräusche gemacht werden, finden Sie bei AUDITORIX (<http://auditorix.de/>) als „Geräuschrezepte“.



---

## Tipp zu mp3-Aufnahmegeräten für Kinder

Beim Kauf oder Leihen von Aufnahmegeräten sollten Sie generell darauf achten, dass das Gerät die Dateien in dem gängigen mp3-Format speichert. Eine Funktion zur direkten Wiedergabe der Aufnahmen über den Recorder ist gerade bei Kindern interessant. Vor allem sollte das Gerät leicht zu bedienen sein, sodass die Kinder die Aufnahmen ohne viele Erklärungen ganz leicht selber machen können. Wenn Sie häufiger mit Aufnahmegeräten arbeiten wollen, lohnt sich die Anschaffung eines kindgerechten und qualitativ hochwertigen Aufnahmegeräts. Ein Easi-Speak-Mikrofon Pro eignet sich durch seine kindgerechte Handhabung besonders für Kinder im Kita-Alter. Neben der fast selbsterklärenden Bedienung wird das Herunterladen der mp3-Dateien durch den integrierten USB-Stecker vereinfacht.

Ausleihen können Sie sich Geräte häufig auch in einem Medienzentrum vor Ort. Hier finden Sie eine Übersicht über die kommunalen Medienzentren in NRW (<http://www.lak-medienzentren-nrw.de/>).

---

## Medienpädagogische Ziele

Die aktive Medienarbeit mit Audio-Aufnahmegeräten verfolgt verschiedene medienpädagogische Aufgabenbereiche und Ziele der frühkindlichen Medienbildung:

## MEDIEN AKTIV



- Bewusste, auditive Wahrnehmung von Sozialräumen/Umgebungen
- Schulung des konzentrierten Zuhörens und Filtern von Geräuschen
- Eigenständige Bedienung von Audio-Aufnahmegeräten
- MP3-Dateien und auf einen Computer laden und abspielen
- Geräusche mittels Aufnahmegeräten aus ihrer natürlichen Umgebung entfernen und erkennen
- Eventuell Gestaltung von kleinen Präsentationen mit MP3-Dateien und Fotos

## MEDIEN UND FAMILIE



### Hörgewohnheiten reflektieren

Das mit den Kindern gemeinsam erstellte Hör-Tagebuch können Sie als Grundlage und Gesprächsanlass für die Elternarbeit zum Thema Hören nutzen. Reflektieren Sie gemeinsam mit den Eltern die Hörgewohnheiten der Kinder und lassen Sie sie entdecken, welche Geräusche ihre Kinder tagtäglich wahrnehmen. Da Hörmedien im Alltag der Kinder eine große Rolle spielen, können Sie dieses Thema mit der Besprechung des Hör-Tagebuchs in der Elternarbeit verbinden. Fragen Sie die Eltern auch, ob ihre Kinder im Alltag zwischendurch Hör-Pausen und somit Zeit für Entspannung haben. Denn durch den ständigen Einsatz der Ohren ist das bewusste Empfinden von Ruhe besonders wichtig.

Als Medium haben Hörspiele für viele Kinder eine große Bedeutung. Dabei hören sie häufig nicht dem gesamten Hörspiel aktiv zu, sondern konzentrieren sich auf die für sie interessanten Stellen. Ein Gespräch mit den Kindern über das Gehörte kann Eltern Informationen über aktuelle Empfindungen und Interessen ihrer Kinder geben. Fragen Sie z.B. nach den Aktionen und Erlebnissen der Hauptfigur oder auch nach der spannendsten oder lustigsten Stelle des Hörspiels. Durch das aktive Zuhören der Eltern fühlen sich die Kinder außerdem anerkannt und erfahren Wertschätzung.

Reflektieren Sie gemeinsam mit den Eltern wann ihre Kinder Hörspiele hören (z.B. als Routine vor dem Einschlafen, beim Autofahren, beim Malen oder ohne erkennbare Muster). Dies ist wichtig, da Kinder Hörspiele beispielsweise auch zum Überbrücken von Langeweile nutzen. Das bewusste Erleben von Langeweile ist für Kinder aber genauso wichtig wie gezielte Ruhepausen. So wird den Sinnen und dem Körper eine Art Regenerationszeit ermöglicht. Bei der Wahl von Hörspielen sollten die unterschiedlichen Hörgewohnheiten und Interessen der Kinder beachtet werden. Manche Kinder mögen es eher ruhiger und andere mögen es lieber spannend. Eine gewisse Spannung in kindgerechten Hörspielen ist aber nicht weiter schlimm, da Kinder diese Spannung stets auch mit Entspannung verbinden.

**Elternabende zum Thema „Faszination Hören“ bietet die Initiative Eltern+ Medien an.** (<http://www.elternundmedien.de/das-angebot.html>)

## LINKS UND TIPPS



### Wer, zum Kuckuck, ist eigentlich AUDITORIX?

In dem kleinen AUDITORIX-Filmclip stellt der neugierige, kleine Löffelhund sich selber vor. Er liebt spannende, lustige und traurig-schöne Hörbücher und kennt sich bestens aus mit dem „Hörspiele-selber-machen“.

<http://www.auditorix.de/startseite/wer-zum-kuckuck-ist-eigentlich-auditorix.html> (Filmclip zu AUDITORIX)

### Ausgezeichnete Hörbücher

Das von der INITIATIVE HÖREN und der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) entwickelte AUDITORIX Hörbuchsiegel soll Kindern und Erwachsenen helfen, Qualität im Bereich der Kinderhörbücher zu erkennen. Alle ausgezeichneten Hörbücher mit Inhaltsangabe und Hörprobe gibt es online unter AUDITORIX.

[http://www.auditorix.de/welt-der-hoerbuecher/suche/liste/select\\_category/11.html](http://www.auditorix.de/welt-der-hoerbuecher/suche/liste/select_category/11.html)

(Ausgezeichnete Hörbücher)



### Geräusche-Sammlung

Für die eigene Vertonung von Büchern oder Nachvertonung von Filmen können Sie sich bei AUDITORIX Geräusche anhören und herunterladen.

<http://www.auditorix.de/de/geraeusche-box/geraeusche-sammlung-i.html> (Geräuschesammlung)

### Klänge und Geräusche für kleine Forscher

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ bündelt in der Broschüre „Klänge und Geräusche“ Hintergrundinformationen und Praxistipps zur Erforschung akustischer Phänomene und zur Schulung der Hörfähigkeit in der pädagogischen Praxis.

[http://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/1\\_Forschen/Themen-Broschueren/Broschuere-Akustik\\_2012.pdf](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/1_Forschen/Themen-Broschueren/Broschuere-Akustik_2012.pdf) (Download der Broschüre)

### Hörspiele für Kinder

Das Projekt „Ohrenspitzer“ von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) hat in der Rubrik Töne für Kinder eine Übersicht über Hörspiele für Kinder erstellt. Hier können Sie in der Datenbank nach bestimmten Themen oder Altersgruppen suchen und bekommen Informationen über den Inhalt des jeweiligen Hörspiels.

<http://www.ohrenspitzer.de/index.php?id=hoerspielsuche> (Zur Datenbank)

### Ohrenspitzer mini-Broschüre

Hintergrundinformationen zur Zuhörförderung und praktische Tipps, Übungen und Anleitungen hierzu gibt Ihnen die Broschüre „Ohrenspitzer mini“.

[http://www.ohrenspitzer.de/fileadmin/OS\\_mini/mini1.pdf](http://www.ohrenspitzer.de/fileadmin/OS_mini/mini1.pdf) (Download der Broschüre)

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)  
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf  
www.lfm-nrw.de

### Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok  
Koordination: Regina Großefeste, Hanna Jo vom Hofe

### Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff  
Redaktion: Rainer Smits  
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

---

### REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger  
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland  
(www.gmk-net.de)

### Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar  
E-Mail: gmk@medienpaed.de



---

### GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

---

